

Schulinterner Lehrplan Klasse 5 -

Thema	Kompetenz	Inhalte/Schwerpunkte	Raumbeispiel
Orientieren auf der Karte	SK 4, MK 1 , MK 3, MK 4		Deutschland, Europa, Welt
Leben auf dem Land, Leben in der Stadt	I SK 1 – 3 UK 1	<ul style="list-style-type: none"> - physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege - Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität - Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler - funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	Nahraum, NRW
Landwirte versorgen uns	III SK 1 – 4 UK 1 – 3	<ul style="list-style-type: none"> - Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima - Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel - Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft 	Wirtschaftsräume in Deutschland

Auf den Standort kommt es an	III SK 1 – 3 UK 1 – 3	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Standorte und Branchen des tertiären Sektors - Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur 	Wirtschaftsräume in Deutschland (Ruhrgebiet)
Wohin in Ferien und Freizeit?	II SK 1 – 3 UK 1 – 3	<ul style="list-style-type: none"> - Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus - Touristisches Potential: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur - Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt - Merkmale eines sanften Tourismus 	Deutschland, Europa

Folgende Kompetenzen müssen am Ende der Erprobungsstufe erreicht sein:

Sachkompetenzen 1 – 5

Methodenkompetenzen 1 – 5

Urteilskompetenzen 1 – 3

Handlungskompetenzen 1 – 2

Methodik zur Umsetzung der 4K:

Kommunikation: UV I, Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo zu Leben in Stadt und Dorf

Kollaboration: UV III, Erstellung arbeitsteiliger Gruppenergebnisse mithilfe von Konzeptboard, z.B. der Standort einer Firma oder eines Einzelhändlers

Kreativität: UVI Erstellung des Schulweges mit google earth, einfache digitale Präsentation mithilfe von Powerpoint oder Keynote

Kritisches Denken: UV II, Evaluation des eigenen Lernerfolgs mithilfe der digitalen Tools Argumentationswippe, Edkimo, Oncoo oder Mindwendel

Klasse 7	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, - erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, - erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, - erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). 	<p>IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste - Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion - Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus - Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie 	<p>Unruhige Erde – Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung Unruhige Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind Vulkane von Natur aus gefährlich? – auf Island und in Italien - Vulkane in der Eifel – erloschen oder noch aktiv? - Vulkanismus – ein Segen für die Menschen? - Gewusst? – Gekonnt! <p>Die Erde – immer in Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben auf unsicherem Boden – Türkei - Riesenwelle mit katastrophalen Folgen – Tsunami in Japan - Warum bebt die Erde nicht überall? - Kann man sich vor Erdbeben und ihren Folgen schützen? - Orientierung: Schwächezonen der Erde - Warmes Wasser und elektrischer Strom im Überfluss – Island - Gewusst? – Gekonnt! <p>Anwenden und üben (fakultativ)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdbeben in Deutschland <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Reise zu den Vulkanen der Erde – online <p>Im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuseeland – begünstigt oder gefährdet?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, - erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 	<p>IF 5 (Wetter und Klima) IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, - Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation, Temperaturzonen, Jahreszeiten, - Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation 	<p>Auf das Klima kommt es an! – Voraussetzungen für das Leben auf der Erde</p> <p>Die Erde im Weltall</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was macht das Leben möglich? - Wie orientiere ich mich auf der Erde? <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Schatzsuche vor der Haustür“ – Geocaching - Warum gibt es unterschiedliche Zeitzonen auf der Erde? - Wie entstehen die Jahreszeiten? - Gewusst? – Gekonnt! <p>Projekt vor Ort (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnitzeljagd selbst erstellt – BIPARCOURS (fakultativ) <p>Temperatur und Niederschlag – das Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Temperaturen auf der Erde - Wie wird die Luft erwärmt? - Niederschläge – warum regnet es? - Winde – vom Hoch zum Tief - Das Klima in Streifen - Gewusst? – Gekonnt! <p>Anwenden und üben (fakultativ)</p> <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir testen Wettervorhersagen von Apps (fakultativ) <p>Im Fokus: Australien – Klimazonen auf dem Kopf (fakultativ)</p> <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A Was ist das Besondere an der Natur Australiens? (fakultativ) - B Wie haben sich die Menschen an das Klima Australiens angepasst? (fakultativ)

Methodik zur Umsetzung der 4K:

- Kommunikation:** UVI, Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo zu Vulkanismus, Tsunamis und Plattentektonik
UV II, Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo zu Leben in verschiedenen Landschaftszonen (Präkonzepte)
- Kollaboration:** UVI, Erstellung arbeitsteiliger Gruppenergebnisse mithilfe von Konzeptboard, Powerpoint oder Keynote zum Thema Vulkanismus, Plattentektonik oder Seebeben
UV II, Erstellung arbeitsteiliger Gruppenergebnisse mithilfe von Konzeptboard und WebGIS mithilfe des Tools Regiograph am Beispiel des Lebens in Wüsten/der polaren Zone/dem Regenwald/den Savannen
- Kreativität:** UVI, Schutzmaßnahmen anlegen und den Erfolg dieser überprüfen mithilfe des Tools Stop Disaster der UN zum Thema Seebeben, Waldbrand oder Überschwemmung
UVII, Erkundung der Klimazonen mithilfe von google earth und Timelapse, digitale Präsentation mithilfe von Powerpoint oder Keynote, Erstellung von Klimadiagrammen im Nah- und Fernraum mithilfe des Tools Diercke Kimagraph
- Kritisches Denken:** UVI, Beurteilung von Schutzmaßnahmen in Japan und der Türkei mithilfe der Argumentationswippe
UV II, Evaluation des eigenen Lernerfolgs mithilfe der digitalen Tools Argumentationswippe, Edkimo, Oncoo oder Mindwendel, Argumentationswippe beim Strukturwandel in den Oasen, dem Abschmelzen der Gletscher in Grönland im Zuge der Rohstoffförderung

Klasse 8	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, - beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, - erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion, - analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, - erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration, erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, - beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, - erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten, - beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, - beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen. <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus 	<p>IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) IF 5 (Wetter und Klima) IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) IF 2 (Tourismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima und Klimasystem - naturräumliche Bedingungen in den Tropen - Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion - Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft - Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung - Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens <ul style="list-style-type: none"> - naturräumliche Bedingungen in den Subtropen - Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion - Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung - Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung - Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus <ul style="list-style-type: none"> - naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten - Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, 	<p>Auf der Erde – unterschiedliche Lebensräume Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vom Äquator zum Pol - Wie passen Klima und Vegetation zusammen? - Orientierung: Die Landschaftszonen der Erde - Die Landschaftszonen im Überblick (fakultativ) - Gewusst? – Gekonnt! <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima und Landschaftszonen in einem Erklärvideo <p>Tropische Regenwälder in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasser und Wärme in Hülle und Fülle - Bei den „Menschen des wässrigen Landes“ - Wie kann man im tropischen Regenwald Ackerbau betreiben? - Agrarfabriken im Regenwald? - Der Regenwald wird zerstört! – Satellitenbilder beweisen es - Gewusst? – Gekonnt! <p>Trockenräume – nutzbar?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben mit der Trockenheit - Bewässerung schafft Leben - Wieso breiten sich die Wüsten aus? . Am Rand der Sahara - Viel Sonne – gut zu nutzen - Gewusst? – Gekonnt! <p>Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – in den gemäßigten Mittelbreiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht zu heiß und nicht zu kalt - Weizen und Rindfleisch für die Welt – in den Great Plains der USA - Was passiert, wenn sich der Boden vom Acker macht? - Bodenschutz – Hilfe für die - „Staubschüssel“ der USA - Gewusst? – Gekonnt! <p>In den Polargebieten – Leben in der Kälte (fakultativ)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie können Menschen dort leben?

<p>Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). 	<p>marktorientierte Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen - Folgen unangepasster Nutzung: Erosion - Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens - Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Ohne Schnee und Eis – Zukunftsaussichten für die Arktis (fakultativ) - Gewusst? – Gekonnt! <p>Anwenden und üben (fakultativ)</p> <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An einem Tag in mehreren Landschaftszonen – wir erkunden einen Zoo (fakultativ) <p>Im Fokus:</p> <p>Russland und seine Nachbarstaaten – an den Grenzen der Nutzbarkeit (fakultativ)</p> <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A Wo kann in Russland Ackerbau betrieben werden? (fakultativ) - B Welche Auswirkungen hat die Rodung der borealen Nadelwälder? (fakultativ) - C Wie konnte der Aralsee zur Wüste werden? (fakultativ)
---	--	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<p>IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme - Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation - Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</p>	<p>Unsere Erde ist verletzlich – wie können wir sie schützen? Wetter extrem! – Zeichen des Klimawandels? - Es wird wärmer - Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt</p> <p>Wahlthemen: - A Tropische Wirbelstürme – kommen sie immer öfter? - B Tornados – nun öfter auch bei uns in Deutschland? - Warum wird es wärmer? - Klimaschutz – ein Ziel, viele Möglichkeiten - Gewusst? – Gekonnt!</p> <p>Was können wir tun? (fakultativ) - Handeln für unsere Zukunft (fakultativ) - Wie misst man Umweltbelastung? – Von Rucksäcken und Fußabdrücken (fakultativ) - Darf man über die Plünderung unseres Planeten Witze machen? – Karikaturen (fakultativ) - Gewusst? – Gekonnt!</p> <p>Anwenden und üben (fakultativ) Im Fokus: Unsere Ozeane – wie gelangt das Plastik in die Ozeane? (fakultativ)</p>

- Kommunikation:** UVII, Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo zum anthropogenen und natürlichen Treibhauseffekt
UV I, Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo zu Leben in verschiedenen Landschaftszonen (Präkonzepte) z.B. die Wüsten usw.
- Kollaboration:** UVII, Erstellung arbeitsteiliger Gruppenergebnisse mithilfe von Konzeptboard, Powerpoint oder Keynote zum Thema Klimawandel, Gletscherschmelze in den Alpen und im Himalaya
UV I, Erstellung arbeitsteiliger Gruppenergebnisse mithilfe von Konzeptboard und WebGIS mithilfe des Tools Regiograph am Beispiel des Lebens in Wüsten/der polaren Zone/dem Regenwald/den Savannen
- Kreativität:** UVII, Schutzmaßnahmen anlegen und den Erfolg dieser überprüfen mithilfe des Tools Gamification. Klimawandel hautnah
UVI, Erkundung der Klimazonen mithilfe von google earth und Timelapse, digitale Präsentation mithilfe von Powerpoint oder Keynote, Erstellung von Klimadiagrammen im Nah- und Fernraum mithilfe des Tools Diercke Kimagraph
- Kritisches Denken:** UVII, Beurteilung von Schutzmaßnahmen der UN mithilfe der Argumentationswippe
UV I, Evaluation des eigenen Lernerfolgs mithilfe der digitalen Tools Argumentationswippe, Edkimo, Oncoo oder Mindwendel, Argumentationswippe beim Strukturwandel in den Oasen, dem Abschmelzen der Gletscher in Grönland im Zuge der Rohstoffförderung usw.

Klasse 10	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, - zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, - erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, - beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), 	<p>IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate - Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung - Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren - bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung 	<p>Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration</p> <p>Genug für alle? – Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung der Weltbevölkerung – weltweit sehr verschieden - Wie viele Menschen kann die Erde tragen? - Tragfähigkeit – was geht uns das an? - Wie sichern wir unsere Ernährung in Zukunft? <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A Neue Ernährungsmöglichkeiten werden erschlossen – auf dem Land - B Neue Ernährungsmöglichkeiten werden erschlossen – im Meer - Gewusst? – Gekonnt! <p>Wovon hängt das Bevölkerungswachstum ab?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wovon hängt die Geburtenrate ab? - Sinkende Sterberaten - Das Modell vom demographischen Übergang - Wo die Bevölkerung schrumpft - Der Altersaufbau der Bevölkerung - Familienplanung: Weniger Kinder! – Mehr Kinder! - Gewusst? – Gekonnt! <p>Transfer: Bevölkerungsentwicklung in Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung: Bevölkerungswachstum und Megastädte <p>Gehen oder bleiben? – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normalfall Migration - Ursachen und Folgen in den Herkunftsländern - Ursachen und Folgen in den Zielländern - Miteinander leben - Was zieht Menschen in die großen Städte? – Karachi - Wie sind die Lebensverhältnisse in den Millionenstädten? - Gewusst? – Gekonnt!

<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 		<p>Anwenden und üben (fakultativ) Projekt vor Ort: Die Bevölkerung in meiner Stadt (fakultativ) Im Fokus: - Lateinamerika – Bevölkerung und Migration (fakultativ) Wahlthemen: - A Lateinamerika – Bevölkerung (fakultativ) - B Migration – von Lateinamerika in die USA (fakultativ) - C São Paulo – lateinamerikanische Megastadt (fakultativ)</p>
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
<p>Fachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, - erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen, - erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, - beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, - beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen, - bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf 	<p>IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) - Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen, - Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus - Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen 	<p>Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklungen Was kennzeichnet Entwicklung - Die soziale Situation – soziale Indikatoren - Die wirtschaftliche Situation – ökonomische Indikatoren - Orientierung: Eine Erde – verschiedene Welten Projekt vor Ort: Selbst digitale Karten erstellen – mit GIS - Gewusst? – Gekonnt! Transfer: Disparitäten zwischen den Staaten Europas Was bedingt Entwicklung? – Ein Puzzle - 1. Der Naturraum - 2. Die Bevölkerungsentwicklung sowie die sozialen und politischen Verhältnisse - 3. Die Einbindung in die Weltwirtschaft, historisch und aktuell - 4. Das Ausmaß der Disparitäten innerhalb des Landes - Gewusst? – Gekonnt! Transfer: Disparitäten und strukturschwache Räume innerhalb der Staaten Europas Besserung in Sicht? Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung - Welcher Weg ist der richtige?</p>

<p>Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), - stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 		<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Entwicklung – Hilfe zur Selbsthilfe <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A Die Industrie als Entwicklungsmotor - B Die Förderung der Landwirtschaft - Tourismus in Entwicklungsländern - bedeutungsvoll - Tourismus in Entwicklungsländern – bedeutungsvoll, aber unsicher - Freier Handel – fairer Handel?! - Gewusst? – Gekonnt! <p>Anwenden und üben (fakultativ)</p> <p>Projekt vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auch du kannst helfen! (fakultativ) <p>Im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf welche Entwicklungsstrategien setzt China? (fakultativ) <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekt 1: Welche Entwicklungsstrategie hat die chinesische Regierung verfolgt und welchen Entwicklungsstand hat China erreicht? (fakultativ) - Aspekt 2: Was hat die chinesische Regierung unternommen, um die räumlichen Disparitäten zwischen West- und Ostchina abzubauen? (fakultativ) - Aspekt 3: Welche Entwicklungsstrategie verfolgt China, um weltweit zur führenden Wirtschaftsmacht zu werden? (fakultativ)
---	--	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, - stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, - analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, - wägen Chancen und Herausforderungen von Stadumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). 	<p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten - Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation - Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, - demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<p>Menschengerechte Stadt? Wie entwickeln sich Städte?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die City – Kern der Stadt - Zentren in der Stadt - Wie haben sich die Städte entwickelt? - Wie sind Städte ins Umland gewachsen? - Wie verteilen sich Bevölkerungsgruppen in der Stadt? - Warum schrumpfen Städte und Dörfer? - Gewusst? – Gekonnt! <p>Projekt vor Ort: Eine Stadtextkursion vorbereiten Städte der Zukunft – menschengerecht!?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angemessener, bezahlbarer Wohnraum – eine Herausforderung - Mobilität und lebenswerte Stadt – Gegensätze? - Smart Cities – eine Perspektive? - Nachhaltige Stadt – die Stadt der Zukunft? - Gewusst? – Gekonnt! - Orientierung: Europäische Verdichtungsräume <p>Anwenden und üben (fakultativ) Projekt vor Ort: Debatte – welche Stadt wollen wir? Im Fokus: - Amsterdam – eine europäische Metropole (fakultativ)</p>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, - beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, - erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, - analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, - bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. <p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), 	<p>IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik - Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities - Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing - Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen 	<p>Räume im Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung Im Zeitalter der Globalisierung – alles nur noch virtuell?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was heißt Globalisierung? - 1. Welche Rolle spielt der Handel? - 2. Welche Rolle spielt die Logistik? - 3. Welche Rolle spielt die Digitalisierung? - 4. Welche Rolle spielen die Global Player? - 5. Welche Rolle spielt der Onlinehandel? - Gewusst? – Gekonnt! <p>Was bewirkt der Druck der Globalisierung? – In Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industrie 4.0 – die Digitalisierung der Arbeit - Wie sieht die Industrie von morgen aus? - Ein Raum erfindet sich immer wieder neu – das Ruhrgebiet - Das Ruhrgebiet – modern und innovativ - Auf den Standort kommt es an! - Die Automobilindustrie – weltweite Standorte - Gewusst? – Gekonnt! <p>Die Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räume unter dem Druck der Globalisierung, weltweit und in einem Land – Vietnam - Orientierung: Global Cities – das Beispiel Singapur - Wichtige Orte der Globalisierung: Global Cities und Sonderwirtschaftszonen - Globalisierte Regenwälder – die Bedeutung des Palmöl-Booms - Globale Vernetzungen – nur positiv? - Macht die Globalisierung das Leben auf der Erde besser? – Eine Debatte über Gewinner und Verlierer - Europa – Gemeinsamkeit macht stark - Veränderungen durch Globalisierung und Digitalisierung – Dresden - Räumliche Disparitäten in der EU – Katalonien und Extremadura

<ul style="list-style-type: none"> - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Material-verweise und Quellenangaben (MK10), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 		<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung: Blaue Banane - Gewusst? – Gekonnt! <p>Anwenden und üben (fakultativ)</p> <p>Projekt vor Ort: Der Globalisierung auf der Spur – eine Erkundung (fakultativ)</p> <p>Im Fokus: USA – die führende Wirtschaftsmacht der Erde (fakultativ)</p> <p>Wahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekt 1: Welche globale Bedeutung hat die Landwirtschaft? (fakultativ) - Aspekt 2: Wandel und globale Bedeutung der Industrie (fakultativ) - Aspekt 3: New York – eine Global City (fakultativ)
---	--	---

Kommunikation	Ermittlung von Lernausgangslagen und Meinungen mithilfe von Oncoo, Mindwendel oder Edkimo
Kollaboration	Erstellung von Karten mit Hilfe von WebGIS (Länder der Welt) Erstellung einer digitalen Präsentation (Länder der Welt)
Kreativität	Erstellung von Karten mit Hilfe von WebGIS (Länder der Welt) Darstellung weltweiter Verflechtung mit Hilfe eines conceptboards Verfassen eines Podcast (Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung)
Kritisches Denken	Erstellung von Alterspyramiden anhand digitalen Tools Erstellung von Karten mit Hilfe von WebGIS (Länder der Welt)

verändert nach Westermann (westermann.de)